

# **Zwischenbericht zum Stand des GA-Netzwerks optic alliance brandenburg berlin „oabb“**

- Auszug -

Berichtszeitraum 01.01.2008 bis 30.06.2008

## **Inhalt**

- 1 Einleitung**
  
- 2 Stand der GA-Netzwerkformierung „oabb“**
  - 2.1 Organisation des GA-Netzwerkes „oabb“**
  - 2.2 Bisherige Netzwerkaktivitäten**
  - 2.3 Geplante Maßnahmen für das 2.Halbjahr**
  - 2.4 Herausforderungen bei der Umsetzung der geplanten Maßnahmen**
  
- 3 Zusammenfassung**

In der Beratung der GbR am 26.06.2008 in Potsdam (ZAB) einstimmig bestätigt.

Potsdam, den 26.06.2008  
Inhaltliches Netzwerkmanagement

# 1 Einleitung

Seit Herbst 2006 haben optische Unternehmen des KOR Rathenow und die IMU-Institut Berlin GmbH im Zusammenwirken mit dem Wirtschaftsministerium und der ZukunftsAgentur sowie in Konsultation mit OpTec BB zahlreiche Sondierungs- und Vorbereitungsgespräche zur Formierung eines GA-Netzwerkes der Optik durchgeführt. In dieser relativ langen Vorlaufzeit konnte im Interesse und mit der Bereitschaft der beteiligten Unternehmen geklärt werden, dass in der breit angelegten Branche Optik zunächst ein GA-Netzwerk im Bereich und mit den Unternehmen der innovativen Augenoptik/ Augenmedizin präferiert wird.

Nach der am 20.08.2007 erfolgten Gründung der GbR „oabb“ durch 5 GbR-Partner hat das Netzwerk die Möglichkeit des vorzeitigen Maßnahmebeginns genutzt und am 15.10.2007 die Netzwerkarbeit, zunächst ausgerichtet auf

- die Stabilisierung der Netzwerkstruktur, die Gewinnung und Einordnung weiterer Netzwerkpartner und die Generierung der Einlagen/Eigenanteile,
- die Vorbereitung und Umsetzung der abschließenden Präsentation der inhaltlichen Schwerpunkte und Struktur des Netzwerkes vor dem LFA am 10.12.2007,
- erste Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit (Information über die Gründung, Ziele und Schwerpunkte von oabb an 4000 Optiker in Deutschland) und
- den Auftritt des Netzwerkes „oabb“ auf einem Gemeinschaftsstand der „OPTI 2008“ vom 11. bis 13.01.2008 in München

begonnen.

All diese Arbeitsschritte und Aktivitäten wurden konzentriert und ausschließlich aus Eigenmitteln des Netzwerkes und ohne jegliche Finanzierung des Netzwerkmanagements bearbeitet und realisiert.

Auf der Grundlage und im Ergebnis dieser ersten Netzwerkaktivitäten konnte die GbR „oabb“ in ihrer Beratung am 17.01.2008 den offiziellen Startschuss vollziehen und alle notwendigen und relevanten Entscheidungen und Beschlüsse fassen (vgl. Ergebnisprotokoll GbR-Sitzung 17.01.2008).

Am 21.01.2008 erfolgte das Startmeeting mit allen assoziierten Partnern mit der komplexen Darstellung der Entwicklung, der Struktur sowie der Ziele und Projektansätze in den Schwerpunktbereichen Innovationen und Kompetenzentwicklung, Markterschließung sowie Branchen- und Standortprofilierung.

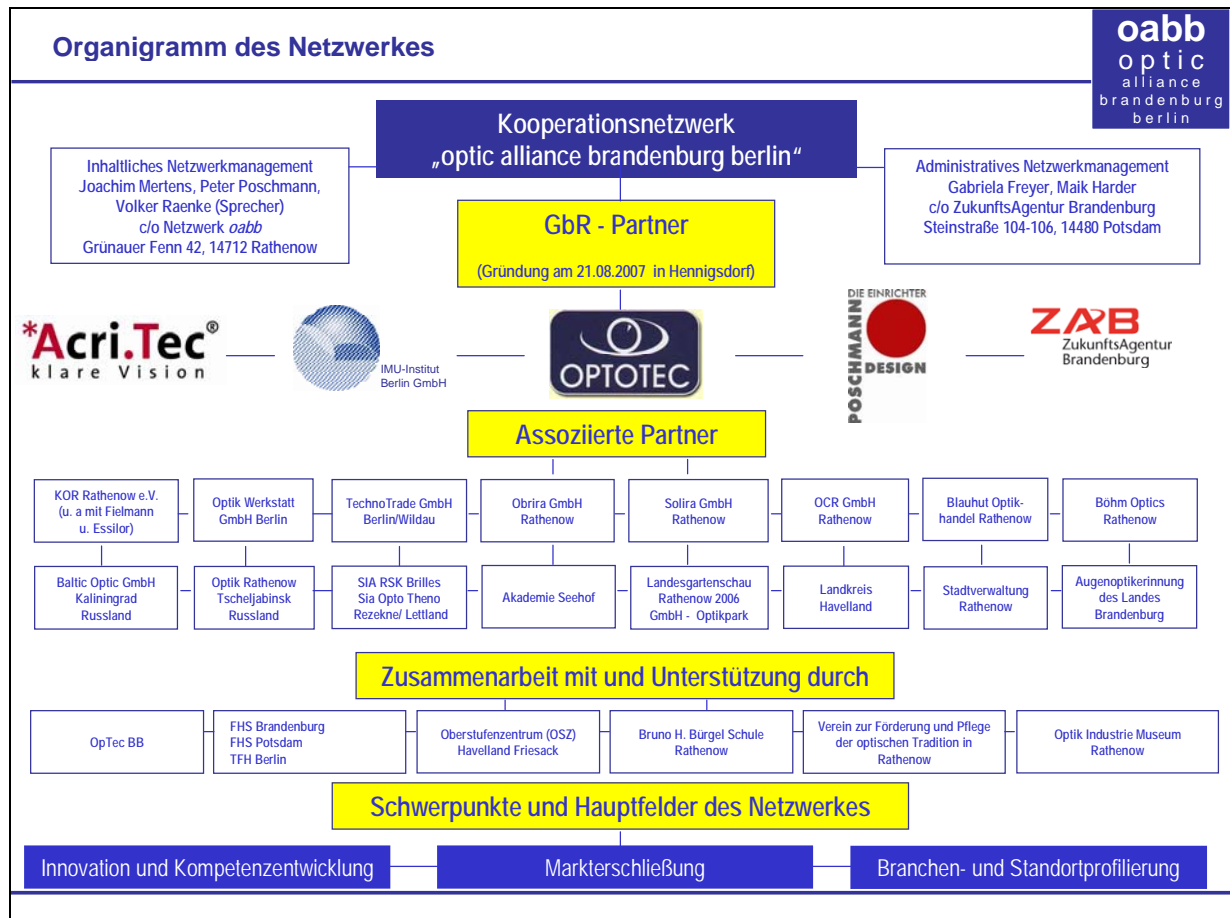
Ein erster Schwerpunkt der Tätigkeit des Netzwerkmanagements (auch unter Berücksichtigung des zu Beginn des Jahres noch ausstehenden Zuwendungsbescheides) bestand in der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Einzelgesprächen und -abstimmungen mit allen GbR-Partnern, den assoziierten Partnern sowie den als Netzwerk-Partner einbezogenen Einrichtungen und Institutionen.

Im Ergebnis dieser Kontakte konnte die Struktur und Organisation des Netzwerkes gefestigt und eine Vielzahl von konkreten kurz-, mittel- und langfristigen Projektvorschlägen herausgearbeitet werden.

## 2 Stand der GA-Netzwerkformierung „oabb“

### 2.1 Organisation des GA-Netzwerkes „oabb“

Gegenwärtig sind in das Netzwerk 27 Partner (ohne ZAB) einbezogen, davon 13 Unternehmen aus Brandenburg und Berlin, 3 Unternehmen aus Osteuropa, die Augenoptikerinnung des Landes Brandenburg, 3 Hoch- und Fachhochschulen, 2 Ausbildungseinrichtungen, das Optik Industrie Museum und 5 Einrichtungen der öffentlichen Hand.



Das inhaltliche Netzwerkmanagement hat im Berichtszeitraum einen Vorschlag der Mitglieder des Kompetenznetzwerkes Optik Rathenow e.V. aufgegriffen und mit den Unternehmen der KOR einzelne assoziierte Partnerschaften vertraglich bis hin zur Eigenanteilsfinanzierung abgeschlossen.

Diese Entwicklung konnte bereits auf der 6.Sitzung des Beirates „GA-Netzwerke in Brandenburg“ präsentiert werden.

Mit den assoziierten Partnern finden kontinuierliche, inhaltliche und projektbezogene Abstimmungen in Form von übergreifenden Arbeits- und Informationsberatungen sowie auch verstärkt in Form von Einzelgesprächen und -konsultationen statt.

Alle assoziierten Partner sind in ein und/oder mehrere der unterschiedlichen Projekte in den drei Haupthandlungsfeldern des Netzwerkes eingebunden.

Auf der Ebene der GbR-Partner haben im Berichtszeitraum zwei GbR-Sitzungen stattgefunden, das kontinuierliche Zusammenwirken wurde ergänzt durch periodische Abstimmungen zwischen inhaltlichem NW-Management und Acri.Tec (3x) und durch laufende direkte (Abstimmungsgespräche) und vielfältige indirekte entscheidungsrelevante Kontakte zu inhaltlichen „Leistungen Dritter“ und deren Finanzierung.

Das Netzwerkmanagement hat laufende Kontakte mit weiteren potenziellen Netzwerkpartnern und wird in Abstimmung mit den GbR-Partnern Maßnahmen zur weiteren Stärkung des Netzwerkes verfolgen und in Vorschlag bringen.

Das inhaltliche Netzwerkmanagement hat den Prozess der Partnersuche, des Netzwerkaufbaus und der Netzwerketablierung einerseits sowie die Zielbestimmung der Netzwerkarbeit, die Kompetenzentwicklung und die Aktivitäten zum Markterfolg andererseits in konkreter Aufgabenteilung und abgegrenzter Verantwortung geführt und vorangetrieben, dies sowohl über den Weg einer hohen Dichte an Teamberatungen und damit verbundenen Entscheidungen - immer unter Einbeziehung der verschiedensten Netzwerkpartner - als auch über die einzelverantwortliche Wahrnehmung und Umsetzung von Teilaufgaben in den Haupthandlungsfeldern.

Im Zeitraum von April bis Juni 2008 konnten im Zusammenwirken von inhaltlichen und administrativen Netzwerkmanagement auf der Grundlage der bestätigten Vorhabensbeschreibung und des bestätigten Kosten- und Finanzierungsplanes 10 Aufträge und Leistungen definiert, begründet und vergeben werden, die die Umsetzung der Zielstellungen des Netzwerkes wesentlich beeinflussen und voranbringen sowie neue und weitere Impulse setzen.

## **2.2 Bisherige Netzwerkaktivitäten**

Bereits die Maßnahmen und Aktivitäten im Herbst 2007/Anfang 2008 haben gute Wirkung gezeigt.

Mit dem Briefing über den Start des Netzwerkes „oabb“ an mehr als 4000 deutsche Augenoptiker wurde die Ausrichtung der Augenoptik Brandenburg/Berlin für die nächsten 3 Jahre zur Kenntnis gegeben.

Der Auftritt auf der OPTI München 2008 vom 11. bis 13. Januar mit dem Gemeinschaftsstand oabb wurde genutzt, um die Netzwerkziele und -potenziale den internationalen Kunden und Partnern zu vermitteln.

Für die Netzwerkpartner aus Brandenburg und Berlin war diese Messe sowohl ein kommerzieller Erfolg (Erhöhung des Vertragsvolumens von 40% gegenüber 2007), mehr noch eine wichtige strategische Aufstellung der augenoptischen Industrie der Hauptstadtregion.

Auch die Beteiligung des Netzwerkes „oabb“ an den internationalen augenoptischen Fachmessen in Shanghai (22. bis 24.02.2008) und in Moskau (09. bis 13.03.2008) hat gute Ergebnisse nach sich gezogen und wichtige Zukunftsperspektiven für unsere Netzwerk-Partner ergeben.

Die Aktivitäten in Shanghai bieten gute Chancen, mit leistungsfähigen und innovativen Unternehmen und auch Kompetenznetzen aus dem asiatischen Raum

(Augenoptikzentrum Wenzhou) eine strategische Kooperation aufzubauen, die Fortführung dieser Aktivitäten ist auf der Messe SILMO Ende Oktober in Paris vereinbart.

Der Messeauftritt in Moskau bestärkt das Netzwerk-Management, diesen wichtigen Zielmarkt als eine der entscheidenden Aufgabenstellungen der Netzwerk-Arbeit weiter zu erschließen, diese Messe dauerhaft zum Ausbau und zur Ausprägung der Liefer- und Leistungspotenziale der optischen Unternehmen der Hauptstadtregion zu nutzen und diesen Weg durch zielgerichtete Teilnahme auch an künftigen Moskauer Messen sowie an weiteren, insbesondere Regionalmessen in Osteuropa stetig zu stabilisieren.

In den ersten drei Monaten 2008 hat sich das Netzwerkmanagement auf der Grundlage und in Auswertung der Einzelgespräche mit allen Netzwerk-Partnern auf die Herausarbeitung von Projekten in den drei Schwerpunktbereichen konzentriert.

Auf dieser Grundlage konnten folgende Ergebnisse erreicht werden:

- Das Projekt „Roadmap Augenoptik“ als wichtigste Aktivität für die Zukunftssicherung ist gemeinsam mit der Augenoptikerinnung des Landes Brandenburg und dem Zentralvorstand der Augenoptik Deutschlands unter Einbeziehung von HS/FHS definiert und nach Freigabe der finanziellen Mittel aktuell gestartet worden.
- Das Projekt „Internationale Marktbearbeitung“ wurde vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen und Chancen in Abstimmung mit den Netzwerk-Partnern definiert. Die entsprechenden Aufgabenstellung wurden herausgearbeitet, für deren Umsetzung konnten personelle Ressourcen gewonnen und eingesetzt werden. Auch dieses Projekt konnte im April gestartet werden und hat mit den Schwerpunkten im 2. Halbjahr klare Ausrichtungen.
- Das Projekt „Zukunftsfähigkeit der Brillen-Fassungsproduktion in der Hauptstadtregion“ wurde herausgearbeitet und als eine wesentliche Schwerpunktaufgabe zur Stabilisierung und Schließung der Wertschöpfungskette mit Rathenower und Berliner Unternehmen in sehr kurzer Zeit zu einem Ergebnis geführt. Studie und Schlussfolgerungen liegen vor und sind konkrete Grundlage für weiterführende Überlegungen für die Möglichkeiten und aktuellen Gegebenheiten der Einordnung von Unternehmenspartnern in dieses Projekt sowie seine inhaltliche Umsetzung im Rahmen des Impuls-Programm des Landes.
- Die ersten umgesetzten Projekte in der Markterschließung, insbesondere die internationalen Fachmessen, haben die Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit der Bündelung der industriellen und bildungsseitigen branchenbezogenen Ressourcen bestätigt. Ebenso erfolgreich ist diese Bündelung im Bereich der innovativen Produkt- und Leistungsentwicklung. Tragende Investitionen im Technologiefeld Brillenfassungen wurden koordiniert, um Fertigungshemmnisse im Spektrum innovativer Brillenglasmaterialien aufzuheben. Es kann eingeschätzt werden, dass das Netzwerk im Rahmen seiner weiteren Entwicklung erheblich dazu beitragen wird, die Kleingliedrigkeit der Branche zu überwinden und erhebliches Perspektivpotential zur deutlichen Verbesserung der Marktstellung der netzwerkorganisierten augenoptischen Industrie schaffen wird.

- Wesentlich ist die Schaffung strategischer Partnerschaften in internationale Ballungszentren augenoptischer Innovation, insbesondere nach China, Korea und Frankreich durch das Netzwerk. Ziel ist der Aufbau von Kooperationen in geschlossenen Produktfeldern, wie der Brillenfassung, dem Brillenglas und bei opto-elektronischen Komponenten.
- Ein bedeutender Bereich bildet die Einbeziehung der augenoptischen Bildungseinrichtung des Landesinnung Brandenburgs. Hier werden im ersten Schritt die ausländischen Netzwerkpartner auf EU - Standards geschult und damit Voraussetzungen für eine aktive Marktbearbeitung und deren Auftreten im Endkundenbereich gesetzt. Damit wird eine neue Qualität an augenoptischer Präsenz in den Zielmärkten geschaffen sowie ein Nachfragepotential an definierter Fachkompetenz erarbeitet, in dem die Netzwerkunternehmen mit ihren Produkt- und Leistungsprofilen direkt angedockt sind.
- In dem Arbeitsfeld Branchen- und Standortprofilierung sind im Berichtszeitraum in den Bereichen Pressearbeit, Image und Lobbyarbeit sowie Internetpräsenz erste Aktivitäten umgesetzt. Aufgebaut und entwickelt wurden die Kontakt- sowie Arbeitsbeziehungen zur Regional- sowie Fachpresse. Über die Gründung und Ziele des Netzwerkes wurden Presseveröffentlichungen sowie Pressekonferenzen organisiert. Mit Redaktionen von Fachzeitschriften wurden weitere inhaltliche Themen sowie Vorgehensweisen besprochen (vgl. Anlagen).  
Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Netzwerkpartner LAGA GmbH/Optikpark wurde im Mühlenspeicher eine Dauerausstellung des Netzwerkes geschaffen.

Inhalt ist über 4 Etagen die Darstellung der Kompetenz des Standortes durch geschichtliche Wurzeln, Struktur des Standortes, Info zu Leistungs-, Produkt- und Produktionsprofilen, optischen Phänomenen sowie optischen Täuschungen. Diese Ausstellung ist einer breiten Öffentlichkeit zugänglich.

Ebenso wird gemeinsam und in den Monaten Juli und August mit dem Netzwerkpartner „Verein zur Förderung, Pflege und Erhaltung der optischen Tradition“ die Wanderausstellung des BMBF „Faszination Licht“ organisiert und unterstützt. Auch hier wird insbesondere Kindern und Jugendlichen die Wirkung des Lichtes näher gebracht.

Mit dem Abschluss der inhaltlichen Vorbereitung und der Ausrichtung der Gestaltung einer neuen Internetpräsentation nach internationalen Ansprüchen konnte noch im Berichtszeitraum der entsprechende Auftrag ausgelöst werden. Die Fertigstellung ist im Zeitraum Juli/August 2008 vertraglich vorgesehen.

### **2.3 Geplante Maßnahmen für das 2. Halbjahr**

Die weitere Arbeit richtet sich auf die folgenden Schwerpunkte:

- Aufbau strategischer Partnerschaften für Produkt- und Leistungsinnovationen des Netzwerkes in den beschriebenen Zielregionen, die Internationalisierung des Netzwerkes, seines Bekanntheitsgrades und seiner Produkt- und Leistungsangebote sowie seiner Mitglieder

- Aufbau von Vertretungen des Netzwerkes in den fixierten Zielmärkten und die Erschließung neuer Zielmärkte sowie die Gestaltung zukunftsfähiger Strukturen in den Auslandsmärkten. Neben den bereits stattgefundenen und beschriebenen Aktivitäten sollen der Besuch der Silmo in Paris im Herbst dazu weitere wesentliche Impulse setzen.
- Vorbereitung und Durchführung des Netzwerksymposium im Herbst für die Region des Baltikums als wesentlicher neuer qualitativer Schritt der Internationalisierung
- Weiterentwicklung der Qualität der Marktpräsenz im inländischen Markt. Dazu wird der Gemeinschaftsstand von oabb auf der wichtigsten deutschen internationalen Fachmesse opti 2009 in München zielgerichtet vorbereitet und über eine erweiterte Fläche von 208 m<sup>2</sup> die innovative Kompetenz des GA-Kooperationsnetzwerkes darstellen.
- Mit der Bestätigung des Messeplanes 2009 des Landes Brandenburg sind die für das Netzwerk „oabb“ wesentlichen und bedeutenden Auslandsmessen MCOO Moskau (10.03. bis 13.03.2009) und Opto-Photo-Video Sofia (April 2009) sowie Inlandsmessen Opti München (23.01. bis 25.01.2009) eingeordnet.
- Zwei Anträge zur Produktentwicklung (AiF) sind erarbeitet, einer davon bereits bestätigt. Inhalte sind Entwicklungen im Bereich Brillenfassung und der augenoptischen Werkstatttechnik. Beide Produkte haben weltmarktbestimmenden Charakter.
- Mit der folgenden Übersicht sollen wesentliche Inhalte der Netzwerkarbeit zusammenfassend aufgelistet werden.

Gegenstand	Projektbezeichnung	Termin
Weiterbildung	Qualifizierungsmaßnahme zur Sicherung der EU- Standards im Gebiet der Augenoptik	Juli
Studie	Marktanalyse Baltikum	August
Studie	Marktanalyse Russland	August
Gemeinschaftsstand	MSOO OPTIKA, Moskau	01. bis 04.09.
Studie	Zertifizierungsvoraussetzungen für das Baltikum	September
Dienstreise	Besuch der augenoptischen Messe "MEDIZINA 2008" in Weißrussland	30.09 bis 03.10.08
Weiterbildung	Qualifizierungsmaßnahme zur Sicherung der EU- Standards im Gebiet der Optomerie	03.10.-06 bis 10.08
Dienstreise	Silmo Paris, intern. augenopt. Fachmesse, Verhandl. zu strategischen Partnerschaften	30.10. bis 03.11.
Studie	Entwicklung des Technologiefeldes Werkstatt-technik und deren Auswirkungen auf Brillen-fassung und Brillenglas	01.08. bis 30.11.

- Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ist für das 2. Halbjahr vorgesehen:  
Aufbauend auf den geschaffenen Basisstrukturen und Projekten stehen vertiefend und breitenwirksam wirkende Marketingaktivitäten im Mittelpunkt. Dabei handelt es sich um folgende Schwerpunkte:
  - Inhaltliche Vertiefung des erarbeiteten Marketingplanes als Führungsinstrument und koordinierte Bündelung der Aktivitäten des Netzwerkes. In

diesem Zusammenhang werden verstärkt die persönlichen Arbeitsbeziehungen zu den Branchen, Fachzeitschriften aufgebaut. Fortgesetzt wird die Arbeit mit Fachartikeln und Industrietickern. Gleiches gilt für die regionale Presse.

- Erstellung von PR-Materialien, wie die Herausgabe von 1.000 Imagebroschüren und die Erstellung von 2 Netzwerk-News als Einlage in den Fachzeitschriften, um über aktuelle Kompetenzen und Entwicklungen des Netzwerkes zu informieren.
- Durchführung von Workshops und Diskussionsrunden der Netzwerkpartner unter Einbeziehung von kompetenten Referenten zu ausgewählten Themen, um über Entwicklungstendenzen der Branche zu informieren und zu diskutieren.
- Verknüpfung der Marketingaktivitäten mit den wichtigen, geplanten und im Bericht ausgewiesenen Markterschließungsmaßnahmen.

## **2.4 Herausforderungen bei der Umsetzung der geplanten Maßnahmen**

- Überführung der Erkenntnisse der Studie „Brillenfassungsproduktion in der Hauptstadtregion“ in einen Antrag für das Impuls-Programm des Landes
- Kontinuierliche Arbeit an der Roadmap unter breiter Mitwirkung der Netzwerkpartner und -unterstützer (Innenwirkung) und adäquater Öffentlichkeitsarbeit (Außenwirkung)
- Vorbereitung, Durchführung und Finanzierung des Auslandssymposiums des GA-Netzwerkes „oabb“ in Riga/Lettland  
(Zustimmung des Wirtschaftsministeriums/Frau Möbius, Frau Dr. Wätzel liegt vor; Entscheidung der ILB steht noch aus)

## **3 Zusammenfassung**

Mit dem Auftakt und den Verlaufsaktivitäten in den ersten Monaten der Tätigkeit des GA-Netzwerkes „oabb“ kann eine erste erfolgreiche Bilanz gezogen werden. Unter aktiver Mitwirkung aller Netzwerkpartner hat sich ein breites Aktionsfeld mit bisher mehr als 20 Projektrichtungen herausgebildet, das schon positive Effekte bei der Vernetzung der Augenoptik und bei der Entwicklung und Umsetzung von erfolgsversprechenden Verbundprojekten mit sich bringt.

Zugleich ist es gelungen, für die erklärten Schwerpunkte des Netzwerkes klare mittel- und langfristige Aufgabenstellungen zu definieren und die für die Umsetzung notwendigen Strukturen sowie inhaltlichen, finanziellen und auch personellen Voraussetzungen zu schaffen und zur Wirkung zu bringen.

Das Zusammenwirken im Rahmen der GbR ist als effizient und zielführend einzuschätzen, die bisherige und sich fortsetzende Optimierung der Netzwerkstruktur und -formierung hat sich als richtig erwiesen, der Prozess der Überführung der GbR in



einen Verein erweist sich aktuell und nach den vollzogenen Entwicklungen mit den Unternehmen des KOR als nicht handlungsrelevant.

Das Zusammenwirken zwischen inhaltlichem und administrativem Netzwerkmanagement hat sich immer an der Umsetzung der zu bearbeitenden Schnittstellen orientiert und war ausnahmslos auf wechselseitige Unterstützung und Beförderung von notwendigen Entscheidungen gerichtet.

Die Einbindung des inhaltlichen Netzwerkmanagement in die themenzentrierten ZAB-Workshops und die dabei gewährte Informations- und Unterstützungsplattform bewerten wir als sehr hilfreich und nehmen wir weiter gern in Anspruch.

Mit den auf der Grundlage und in Umsetzung der Vorhabensbeschreibung von „oabb“ ausgerichteten Maßnahmen sowie den Arbeitsschwerpunkten und -richtungen des 2. Halbjahres 2008 kann der bisherige Weg des GA-Netzwerkes „oabb“ erfolgreich fortgesetzt werden.